



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des heiligen Papstes Gregors des Großen Pastoralunterricht oder Abhandlung von dem Seelenhirtenamte

Gregor <I., Papst>

Augsburg, 1789

V. Kapitel. Wie man die Diener und die Herrn ermahnen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49235](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49235)

Euer Murren geht nicht wider uns, sondern wider den Herrn. (Exod. 16, 8.)

Sünftres Kapitel.

Wie man die Diener und die Herren ermahnen soll.

Anders muß man die Diener, und anders die Herren ermahnen. Und zwar die Diener, daß sie die Niedrigkeit ihres Standes nie aus den Augen lassen: die Herren aber, daß sie sich allezeit der Menschheit erinnern, die sie mit ihren Knechten gemein haben. Die Diener muß man ermahnen, ihre Herren nicht zu verachten, damit, wenn sie sich stolzerweise Gottes Anordnungen widersetzen, sie denselben nicht beleidigen. Die Herren aber muß man erinnern, daß es auf Gottes Gabe stolz thun heiße, wenn sie jene, die ihr Stand ihnen unterwürfig macht, als Menschen ihnen gleich zu seyn mißkennen. Diesen muß man begreiflich machen, daß sie Knechte der Herren, jenen aber, daß sie Mitknechte der Knechte seyen. Ihr Knechte, rufe diesen der Apostel zu, seyd euern leiblichen Herren in allem gehorsam. (Kolof. 3, 22.) Und wiederum: Die Knechte, soviel ihrer im Joche sind, sollen ihre Herren aller Ehre würdig schätzen. (1. Tim. 6, 1.) Jenen aber sagt er: Und ihr Herren, thut ihnen auch desgleichen, unterlasset das Drohen,
und

und wisset, daß sowohl ihrer als euer Herr in dem Himmel sey. (Ephes. 6, 9.)

Sechstes Kapitel.

Wie man die Weisen und die Thoren ermahnen soll.

Anders sind die Weisen dieser Welt und anders die Thoren zu ermahnen. Diesen muß man vorstellen, daß sie das an sich mißkennen, was sie wissen (*), jenen aber, daß sie trachten das zu wissen, was sie nicht wissen. Jenen muß man zuerst die Meinung von sich selbst, daß sie weise sind, benehmen: diesen aber muß man al-

§ 5

les,

(*) Hier sind die Leßarten sehr verschieden: einige lesen: *ut sciant amittere, quae sciunt*; andere: *ne amittant scire, quae sciunt*. Folgende scheint mir richtiger und mit dem Uebrigen zusammenhängender zu seyn: *ut amittant scire, quae sciunt*. Denn weiter unten heißt es: *In illis hoc primum destruendum est, quod se Sapientes arbitrantur*. — Cicero (l. I. acad.) sagt: *Haec est vna omnis scientia, non arbitrari se scire, quod nesciat*. — — Es ist aber zu merken, daß Gregor hier bloß von jener Weisheit dieser Welt rede, die sich mit der Lehre des Evangeliums, wie der Apostel sagt, nicht verträgt. Was der Seelsorger für Wissenschaft und Weisheit besitzen müsse, lehrt er genugsam im ersten Theil.